

„die Zigarre danach“

Zigarren – Genuss und Stil – nicht nur nach gutem Essen

Die deutsche Rauchkultur begann im 18. Jahrhundert mit der Legalisierung des Tabaks und der Einführung der Tabaksteuer. Wurde Anfangs noch Pfeife geraucht, kam im 19. Jahrhundert das Rauchen von Zigarren in Mode. Die Zigarre



wurde Statussymbol und stand für Wohlstand und Männlichkeit. Das 20. Jahrhundert, Zeitalter der Industrialisierung, setzte auf Tempo. Alles wurde schneller, die Zigarette eroberte den Markt, die Zigarette war ein schnelles Genussmittel, während der Genuss einer Zigarre Zeit und Muße voraussetzte. Außerdem waren kubanische Zigarren nicht gerade preiswert. Es war ein bestimmter Kreis an Unternehmern, Mittelständlern und Künstlern, die weiterhin die Zigarren bevorzugten. Sie nahmen sich die Zeit zum Genießen.

Trotz „Blauer Dunst“ – klar erkannt

So stammt nachfolgendes Zitat von **Artur Rubinstein**: „Zigarren sind so köstlich wie das Leben. Das Leben bewahrt man sich nicht auf. Man genießt es in vollen Zügen.“ **Oskar Wilde** stellte fest: „Der Kultivierte bedauert nie einen Genuss. Der Unkultivierte weiß überhaupt nicht, was ein Genuss ist.“ Etwas direkter, typisch für **Mark Twain**: „Menschen sind wie Zigarren: Beide werden am Anfang gewickelt, lassen sich später entflammen und enden als

Asche.“

Zigaretten für die Schnelle, Muße für die Zigarre

Eingefleischte Zigarrenraucher kommen sicher nie auf die Idee, mal eben so nebenbei eine Zigarette zu [rauchen](#). Für sie ist Rauchen Kultur, die Zeit und Beachtung bewusst beansprucht. Geeignet als Abschluss für ein gutes Essen in netter Runde oder der Rauch einer der besten kubanischen [Cohiba Zigarren](#) veredelt zu später Stunde durch sein feines Aromenspiel einen erfolgreichen Geschäftsabschluss.

„Z“ wie Zeit und Zigarre

Alles was zu einem [vollendeten Genuss einer Zigarre](#) führt ist der Faktor „Zeit“. Wer da glaubt, eine Zigarre in weniger als einer halben Stunde auch nur annähernd zu entzaubern, ihren Aromen und Geschmacksstoffen auf die Spur zu kommen, der sollte besser auf das Experiment verzichten. Ein echter Aficionado (Zigarrenliebhaber) weiß, dass eine gute Zigarre von ihm Zeit einfordert. Eineinhalb bis drei Stunden wird er abschalten und sich nur seiner Zigarre widmen. Sie entführt dafür in das Zauberreich der Düfte, Aromen und der Entschleunigung.

Ein Unbekannter hat einmal notiert: „Der Luxus an einer Zigarre ist nicht der Preis, sondern die Zeit die man mit ihr verbringt.“

Zigarren-Tabak hat es in sich

Wer da glaubt, Tabak sei gleich Tabak, der erahnt nicht im Entferntesten, was alles in dieser Pflanze verborgen ist. Die Blätter, die in Bodennähe wachsen, haben andere Inhaltsstoffe als jene die sich an der Spitze der Pflanze entfalten. Die Tabakpflanze ist eine sehr sensible Pflanze. Dafür aber schenkt sie den Tabakfreunden [wundervolle](#)

Geschmacks-Erlebnisse in einer unendlichen Vielfalt.